

Viel Lob fürs „Tierärztliche“

■ Minister Hauk gratuliert zum Jubiläum

Beeindruckt von den Leistungen am Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamt (STUA) – Diagnostikzentrum in Aulendorf zeigte sich Landwirtschaftsminister Peter Hauk anlässlich eines Besuchs im Rahmen des 60-jährigen Bestehens der Einrichtung am Donnerstag vergangener Woche.

Mit ihrer hervorragenden Arbeit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Tiergesundheit und zum Wohlbefinden unserer Tiere. Gesunde Nutztierbestände sind angewandter Verbraucherschutz und die Grundvoraussetzung für den Erfolg unserer Landwirtschaft sowie Dreh- und Angelpunkt guter Le-

bensmittel tierischer Herkunft“, lobte der Minister

Die hervorragende Diagnostik, so Hauk, sei Voraussetzung für die Früherkennung von Infektionskrankheiten in Nutztierbeständen und bei Wildtieren. Bis zu 2000 Proben würden täglich am STUA untersucht. Nicht zuletzt der kurzen Reaktionszeit auch an Sonn- und Feiertagen sei es zu verdanken, dass Baden-Württemberg die jüngste Vogelgrippeepidemie ohne einen Ausbruch bei Nutzgeflügel überstanden habe.

Moderne Diagnostik

Beim „Tierärztlichen“ in Aulendorf sei man zu Recht stolz auf die Entwicklung und Organisation von Tiergesundheitsprogrammen sowie den Einsatz modernster und effektiver Diagnostik. Nur so könnten die Ergebnisse etwa der BVD-Beprobung innerhalb kür-

zester Zeit dem Tierhalter online zur Verfügung gestellt werden.

Einen weiteren Grund für die hohe Bedeutung des STUA sieht Hauk in der Nähe zur Landwirtschaft. Tierärzte und Mitarbeiter hätten die

enge Zusammenarbeit mit ihren „Kunden“ verinnerlicht, stellte Hauk fest. Tierhalter und niedergelassene Tierärzte würden außerdem von der engen Zusammenarbeit und der räumlichen Nähe zwischen dem Diagnostikzentrum und den Tiergesundheitsdiensten der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg profitieren. | ebe ■



Entnahme einer Ohrstanzprobe für die virologische Untersuchung (von links): STUA-Chef Dr. Thomas Miller, Dr. Karla Schneider, Dr. Kuhn, Minister Peter Hauk und der Vorsitzende der Tierseuchenkasse Karl Rombach (MdL).

| Foto: Stümpfle